



## Rettung für den Tollpatsch: der SI-Therapeut

**UNGESCHICKTE KINDER WERDEN MEIST ZUM ERGOTHERAPEUTEN GESCHICKT.** Doch wenn dieser keine Ausbildung in „Sensorischer Integration“ (SI) hat, kann er die Ursache der Ungeschicklichkeit – eine Wahrnehmungsstörung – nicht behandeln. Warum ist die Sensorische Integration so wichtig? Hinter diesem Begriff verbirgt sich die angemessene Verarbeitung aller Reize, die auf uns wirken: was wir hören, was wir sehen, was wir auf unserer Haut fühlen, wie wir die Lage unseres Körpers wahrnehmen.

SI-Therapeuten betrachten nicht allein die gestörte Motorik eines Kindes, sondern seine gesamte Sinneswahrnehmung. Sie können entdecken, ob sich ein Kind beispielsweise gerade dann besonders schnell und „unsauber“ bewegt, wenn es sich unsicher fühlt. Oder ob es sich immer dann zurückzieht, wenn es durch Hintergrundgeräusche überfordert ist.

Störungen der sensorischen Integration machen sich bereits im Säuglingsalter durch spezifische Verhaltensmuster (Beispiel: Das Baby mag die Rücken- oder Bauchlage nicht) oder durch Entwicklungsverzögerungen bemerkbar. Früherkennung und -behandlung wären ganz entscheidend, stecken aber noch in den Kinderschuhen.

„Die Kinder kommen fast immer erst zur Therapie, wenn sie anfangen müssen, im Sinne der Gesellschaft zu funktionieren“, sagt Carmen Gathmann, Physiotherapeutin mit SI-Ausbildung in Roetgen bei Aachen. „In Kindergarten und Schule zeigen sich Probleme mit der Körperwahrnehmung als Sprachstörungen, Lernschwierigkeiten, Labilität wie Rückzug oder Auftritte als Klassenclown.“

Ob Bewegungssinn, Kraftsinn oder Stellungssinn – in der Therapie werden spielerisch Entwicklungsschritte nachgeholt, die dem Kind fehlen. Da lernt es beispielsweise, eine schräg gestellte Bank langsam und bewusst hinunterzugehen – statt vor lauter Unsicherheit loszurennen und dann hinzufallen. Es entwickelt ein Gespür dafür, wie es seine Kraft richtig dosiert, um eine Tasse Milch zum Mund zu führen.

Leider ist es nicht leicht, einen guten Therapeuten zu finden. Die SI-Ausbildung wird vor allem von Physiotherapeuten, Logopäden, Ergotherapeuten und Ärzten gemacht. Die meisten Kassen übernehmen die Behandlungskosten.

### RAT UND HILFE

## Vitamin-A-Tabletten: Sonnenschutz von innen?

**IMMER MEHR FAMILIEN NUTZEN DIE OSTERFERIEN, UM SONNE ZU TANKEN.**

Ein paar Wochen vorher mit der Einnahme von Vitamin-A-Tabletten (bzw. Beta-Carotin = Vitamin-A-Vorstufe) zu beginnen, soll die sonnenentwöhnte Haut auf den plötzlichen Sommer vorbereiten. Doch Sonnenschutz kann man nicht essen, auch wenn manche Hersteller das glauben machen wollen.

„Mit der Einnahme dieser Tabletten kann man höchstens einen Lichtschutzfaktor von zwei erreichen, und das ist viel zu wenig“, so eine Sprecherin der Arbeitsgemeinschaft Dermatologische Prävention e. V., Hamburg. „Viel wichtiger ist es, Sonnencremes mit einem Lichtschutzfaktor von mindestens 15 aufzutragen, die Kinder im Schatten spielen zu lassen, generell nur bis um elf Uhr vormittags draußen zu sein und dann erst wieder ab 16 Uhr. Wenn die Familie in der Mittagszeit einen Ausflug macht, sollten alle durch entsprechende Kleidung wie langärmelige T-Shirts, lange Hosen und Hut geschützt sein.“

Übrigens: Carotin kann die schädlichen Substanzen („Freie Radikale“) abfangen, die durch die UV-Strahlung in der Haut entstehen. Auch deshalb viel frisches Obst und Gemüse essen! >>

